

Handel ist, eingeführt durch die Firma Veitch in Chelsea in den achtziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts, war sie Kämpfer auch schon bekannt. Mit Hilfe der bekannten Haftscheiben überzieht sie in raschem Wachstum große Wandflächen. Der richtige Name ist *Parthenocissus tricuspidata* Pl.; für rauhere Gegenden ist sie nicht empfehlenswert.

Die Vegetationsverhältnisse der österreichischen Küstenländer.

Vortrag, gehalten von Privatdozenten Dr. FRIEDRICH VIERHAPPER
am 30. Mai 1911

(als einführender Vortrag zu der botanischen Reise des Vereines nach Süd-Krain, Istrien und der Insel Arbe, 1.—10. Juni 1911).

Vortragender gab zunächst eine allgemeine Schilderung des Gebietes in bezug auf seine klimatischen und edaphischen Verhältnisse. Dann erläuterte er die durch klimatische Ursachen bedingte Gliederung der Vegetation desselben in Regionen, besprach die wichtigsten Vegetations-Formen und Formationen der mediterranen und der Karst-Region, den Einfluß des Menschen auf die Vegetation dieser Regionen und charakterisierte dieselben auch in floristischer Hinsicht. Zum Schlusse besprach er an Handen der Reiseroute verschiedene ökologische und floristische Details der zu besuchenden Örtlichkeiten.

Bericht über die botanische Exkursion des Vereines nach Istrien.

Vortrag, gehalten von FRANZ v. FRIMMEL am 20. Juni 1911.

Der Vortragende berichtete über den Verlauf der unter Führung der Herren Privatdozenten Dr. F. Vierhapper und Dr. E. Janchen unternommenen Vereins-exkursion nach Süd-Krain, Istrien und der Insel Arbe. Die Ausführungen behandelten in großen Zügen die botanischen Ergebnisse der Reise. (Ein ausführlicher Bericht wird später in diesen Mitteilungen erscheinen.) Über die zoologischen Ergebnisse sprach im Anschlusse daran Herr Franz Raab. Die Vorführung von Lichtbildern durch die Herren Friedrich Morton und Otto v. Wettstein beschloß den Vortragsabend.

VEREINSNACHRICHTEN.

Friedrich Hellmuth Berwerth †.

Noch ein zweites junges hoffnungsvolles Leben ist in diesem Jahre unserem Kreise entrissen worden und tiefbetrübt gaben ihm am 5. Juli seine zahlreich erschienenen Freunde und Kollegen das letzte Geleite.

Fritz Berwerth wurde am 14. Jänner 1886 als Sohn des Universitätsprofessors F. Berwerth in Wien geboren. Nach dem Besuche der evangelischen Volksschule am Karlsplatz trat er ins Staatsgymnasium im 8. Bezirk ein und übersiedelte in der Tertia an das Benediktinergymnasium in Kremsmünster, wo er im Juli 1906 maturierte. Im Herbste desselben Jahres inskribierte er sich an der Wiener Universität, um sich Studien aus prähistorischer Archäologie und Anthropologie zu

widmen. Nebst den allgemeinen philosophischen Kollegien und nebst Vorlesungen von Hoernes und Haberlandt besuchte er auch solche aus Geologie, Geographie und Anatomie.

Um sich in seinem Fache weiter auszubilden, ging er hierauf an auswärtige Universitäten, und zwar zunächst im Sommersemester 1908 nach München. Hier besuchte er die Vorlesungen von Ranke und Hertwig und gewann insbesondere an Birkner einen Förderer seiner ethnographischen Kenntnisse. Zu Beginn des Wintersemesters 1908/1909 bezog er die Universität Zürich, wo er bei Martin seine anthropologischen Studien vervollständigen und beenden wollte. Vorlesungen bei Ruge, Lang und Hescheler über Anatomie und Zoologie sollten seine Arbeiten bei Martin ergänzen.

Jedoch im Jänner 1909 erfuhren seine Studien, die er besonders bei Martin und Lang mit Begeisterung begonnen hatte, eine jähe Unterbrechung. Es machte sich ein Nierenleiden geltend, dessen Heilung die Ärzte von vollständiger Ruhe und Erholung erhofften; und so suchte er bis zum Sommersemester 1911 in Meran und an den Gestaden des Gardasees Genesung. Dort hat er seine letzten frohen Lebenstage verbracht, da die Schönheiten der Natur sein Gemüt noch in begeisterte Stimmungen versetzte. Die Krankheit verschlimmerte sich jedoch und sein Wunsch, in die Nähe der Eltern zu kommen, wurde immer dringender. Im Mai dieses Jahres übersiedelte er nach Wien und nahm am Rande der Großstadt Wohnung, um in besserer Luft die Schönheiten des Wiener Waldes genießen zu können. Obwohl schon schwer leidend, wünschte er doch sehnlichst die Studien wieder aufzunehmen und begann bei Pösch seine anthropologischen Studien fortzusetzen. Aber schon nach einigen Wochen mußte er infolge der sich stetig verschlimmernden Krankheit den Besuch der Kollegien einstellen. Es folgten nun Tage schmerzvollen Leidens und wohl von Vorahnungen befallen, daß er bei weiterem Zuwarten seine bei Ranke begonnene Dissertation, betitelt „Vermehrung und Verminderung des Gebisses bei den Primaten“, nie vollenden könne, stellte er noch das Manuskript fertig. Tags darauf schon wurde er bettlägerig und am 2. Juli verschied er.

Mit Berwerth ist ein eifriger Jünger der Wissenschaft dahingegangen, der zu den schönsten Hoffnungen berechtigte. Er hatte sich ein interessantes Arbeitsgebiet gewählt, zu dessen Ausbau er leider nur einen Baustein beitragen sollte. Einer Siebenbürger Sachsenfamilie entstammend, wußte er die Treue seinem Volke zu bewahren und für das Deutschtum stets einzutreten. Die kurze Zeit seiner Wiener Studien hat er auch in unserem Vereine im Ausschusse mitgewirkt und war durch ein Jahr als Schriftführer eifrigst und gewissenhaftest tätig. Es gelang ihm auch, nach unserem Muster in Zürich eine ähnliche Vereinigung ins Leben zu rufen.

Nun er dahin, mögen diese Zeilen der Nachwelt noch Zeugnis geben von einem nur zu früh abgelaufenen jungen Leben, das seinen Platz in jeder Hinsicht voll und ganz erfüllte. In treuem Gedenken soll sein Bild in uns fortleben. Fiducit.

Alois Rogenhofer.

Am 14. Mai fand eine botanische und zoologische Exkursion unter Führung der Herren Priv.-Doz. Dr. E. Janchen und Dr. A. Rogenhofer auf das Eiserne

Tor statt. Der Aufstieg erfolgte gemeinsam. Die Botaniker wählten den Abstieg nach Merkenstein, die Zoologen den in das Helental.

Unter Leitung des Herrn Professor Dr. F. Werner fanden am 21. Mai und 6. Juli zoologische Exkursionen statt. Erstere hatte das ungarische Marchfeld bei Stillfried zum Zielpunkte, letztere die Gegenden von Hameau, Weidlingbach und Klosterneuburg und fand einen zahlreich besuchten fröhlichen Abschluß im Stiftskeller daselbst.

Am 29. Juni leitete Herr Priv.-Doz. Dr. E. Janchen eine botanische Exkursion nach Hainburg (Braunsberg, Hundsheimer Berg).

Vom 1. bis 10. Juni fand eine botanische Vereinsexkursion unter Leitung der Herren Privatdozenten Dr. F. Vierhapper und Dr. E. Janchen nach Süd-Krain, Istrien und der Insel Arbe statt. Ein ausführlicher Bericht darüber folgt in einer der nächsten Nummern.

Professor Dr. R. v. Wettstein und Professor Dr. C. Doelter wurde der Titel und Charakter eines Hofrates verliehen.

Professor Dr. F. Becke wurde das Ehrendoktorat der Universität Christiania verliehen.

Professor Dr. Franz Eduard Sueß wurde als Nachfolger von Professor Uhlig zum ordentlichen Professor der Geologie und Vorstand des geologischen Institutes der Universität Wien ernannt.

Dr. Fridolin Krasser, bisher außerordentlicher Professor für Botanik, Warenkunde und technische Mikroskopie an der deutschen technischen Hochschule in Prag, wurde zum ordentlichen Professor für die gleichen Fächer daselbst ernannt.

Dr. Emil Dittler hat sich für Mineralogie habilitiert.

Dr. Erwin Schrödinger wurde zum Assistenten am II. physikalischen Institute bestellt.

Dr. Hans Mohr wurde zum Assistenten an der Lehrkanzel für Mineralogie und Geologie der Technischen Hochschule in Graz bestellt.

Dr. Hermann Suida wurde zum Aushilfsassistenten am I. chemischen Universitäts-Laboratorium bestellt.

Franz Raab wurde an Stelle von Dr. Adalbert Defner, der sich dem Mittelschullehrfach zugewendet hat, zum Aushilfsassistenten am I. zoologischen Institut bestellt.

Hermann Michel wurde an Stelle von Ludwig Schurk, welcher seine Studien an der montanistischen Hochschule in Leoben fortsetzt, zum Demonstrator am mineralogisch-petrographischen Institut bestellt.

Franz Maidl wurde zum Doktor der Philosophie promoviert.

Zu wirklichen Gymnasiallehrern wurden ernannt: prov. Lehrer Dr. Gustav Naser (Gottschee) für das Staatsgymnasium in Pola, Supplent Dr. Gustav Stadler (Wien) für das Staatsgymnasium in Krumau.

Versetzt wurden: Prof. Dr. Franz Tölg vom Staatsgymnasium in Saaz an das Akademische Gymnasium in Wien, Prof. Dr. Rudolf Scharfetter vom Staatsgymnasium in Villach an die II. Staatsrealschule in Graz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereins an der Universitaet Wien](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Vereinsnachrichten. 114-116](#)